

# Raiffeisenbank steckt 1000 Euro in den Friedrich-Wilhelm-Stollen



Unser Bild zeigt (von links) die Fördervereinsvorsitzende Eva Spörl, Rudolf Degelmann und Johannes Herzog aus der Stiftung der Raiffeisenbank Berg-Bad Steben und Stollenführer Wolfram Förster. *Foto: Hüttner*

Lichtenberg/Berg – Die **Stiftung der Raiffeisenbank Berg-Bad Steben** hat 1000 Euro für den Ausbau des Friedrich-Wilhelm-Stollens des Besucherbergwerkes Lichtenberg gespendet, übergeben durch die Vorstände Johannes Herzog und Rudolf Degelmann. Der Förderverein, seit zwei Jahren mit Eva Spörl aus Bad Steben an der Spitze, betreibt seit 1993 den Friedrich-Wilhelm-Stollen, der vom Jahr 1793 an vom berühmten Naturforscher Alexander von Humboldt als Entwässerungsstollen für das Kupfer- und Eisenerzbergwerk „Friedensgrube“ vorangetrieben worden war. In

mühevoller Arbeit ist der Verbrauch von knapp 15 Metern in diesem Jahr entfernt worden. Dahinter sollen nun weitere Stollenmeter bis zum Quergang, der Minerallagerstätte „Eleonore“ erschlossen werden. „Das dürften etwa 600 Meter sein“, berichtet die Vorsitzende und bilanziert, dass ein Stollenmeter bis zu 2000 Euro kostet. Die bisher verbaute Summe beziffert Eva Spörl mit rund 40000 Euro. Die Raiffeisenstiftung unterstützt diese Maßnahme. „Das tun wir gern, da es sich um ein bedeutendes Vorhaben für die Region handelt“, sagte Johannes Herzog. *S. H.*